SPD-Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin *SPD*

Ihr Gesprächspartner/in: Marc Knülle

Gremium: Rat

Sitzungstermin: 28.09.2005

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, BRB

Federführung:

☒ **öffentlich**
☐ **nicht öffentlich**

Rückgabetermin:
erledigt am:

☒ **Antrag**
☐ **Dringlichkeitsantrag**

Datum: 28.09.2005
Drucksachen-Nr.: 05/0370

Betreff:

Änderungsantrag zu TOP 10 Freiwillige Ausgaben Drucksache 05/0318

Beschlussvorschlag/Fragestellung:

<u>Teil 1 Sprachkurse</u>:

Lfd. Nr. 57	5	2100.6100.1	Sprachkurse an Grundschulen
		Sperrung von 4.000,- Euro aufheben	
Lfd. Nr. 58	5	2150.6100.0	Sprachkurse an Hauptschulen
		Sperrung von 3.070,- Euro aufheben	
Lfd. Nr. 62	5	2700.6100.5	Sprachkurse an der Sonderschule
		Sperrung von 360,- Euro aufheben	

Aufhebung Streichungen Sprachkurse: 7.430,- Euro

Teil 2 Aufwendungen der Schülervertretungen:

Lfd. Nr. 59	5	2150.6204.5	Aufwendungen der Schülervertretung
		Sperrung von 510,- Euro aufheben	
Lfd. Nr. 60	5	2200.6204.5	Aufwendungen der Schülervertretung
		Sperrung von 600,- Euro aufheben	
Lfd. Nr. 61	5	2300.6204.4	Aufwendungen der Schülervertretung
		Sperrung von 1.020,- Euro aufheben	
Lfd. Nr. 63	5	2700.6204.0	Aufwendungen der Schülervertretung
		Sperrung von 130,- Euro aufheben	

Aufhebungen Streichungen Schülervertretung: 2.260 Euro

Aus Änderungen ergebener Fehlbetrag:

Sprachkurse	7.430,- Euro
Schülervertretungen	2.260,- Euro
	9.690,- Euro

Finanzierungsvorschläge zur Deckung des neuen Fehlbetrages:

Lfd. Nr. 6	10	0001.6100.5	Repräsentationskosten:	2.260,- Euro
Lfd. Nr. 7	10	0001.6103.2	Ehrungen, Glückwünsche	1.500,- Euro
Lfd. Nr. 8	10	0001.6580.4	Nachrufe, Beileidsbezeugungen	430,- Euro
Lfd. Nr. 9	10	0001.6600.0	Verfügungsmittel des BGM	1.500,- Euro
Lfd. Nr. 13	10	0240	Öffentlichkeitsmittel	4.000,- Euro
Deckungsvorschlag:				**9.690,- Euro**

Alternativ

Lfd. Nr.	4	4700.7188.4	Zuschuss an den Verein „Hoffnung für das Leben“ zusätzlich	1.000,- Euro

Zusammenfassung:

Fehlbetrag Aufhebungen Streichungen:	9.690,- Euro
Deckungsvorschläge:	9.690,- Euro
Veränderung Einsparung Freiwillige Ausgaben:	0,- Euro

Problembeschreibung/Begründung:

Die von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Kürzungen der Freiwilligen Leistungen um 70.000,- Euro betreffen überwiegend den Sozial- und Bildungsbereich.

In den Kürzungen enthalten sind die Mittel für die Schülervertretungen (SV`en) der Sankt Augustiner Schulen, die komplett gestrichen werden sollen. Dies ist für uns nicht hinnehmbar, da die SV`en einen sehr großen Beitrag dazu leisten, dass Leben für die Schülerinnen und Schüler an den Schulen angenehmer und gerechter zu gestalten. SV`en haben eine wichtige demokratische Aufgabe im Schulleben, die unterstützt werden muss.

Aus Gesprächen mit ehemaligen und aktiven Schülervertretern wird deutlich, dass SV Arbeit eine sehr aufwendige und zum Teil schwierige Herausforderung darstellt. Eine gute Arbeit der SV`en ist nur mit finanziellen Mitteln möglich. Die Streichung dieser Mittel würde dazu führen, dass die Arbeit der SV`en erheblich erschwert werden würde und Gefahr läuft in ihrer Existenz beschädigt zu werden. Einen derartigen Einschnitt in ein Mitbestimmungsorgan der Schule kann und darf es in Sankt Augustin nicht geben.

Ebenso ist die Streichung der Gelder für Sprachkurse für Migrantinnen und Migranten ein für uns nicht akzeptabler Streichungsvorschlag. Die nordrhein-westfälische Landesregierung, unter Jürgen Rüttgers (CDU) fordert, dass alle Kinder gute Deutschkenntnisse vorweisen sollen, bevor sie in die erste Klasse kommen. Dafür reichen die Landesmittel in ihrem Umfang alleine nicht aus.

Die von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Streichung der städtischen Mittel hätte zur Folge, dass wichtige Kurse wie „Mama lernt Deutsch“, die in Sankt Augustin mit viel Erfolg durchgeführt werden, komplett wegfallen würden.
Die Integration wird deutlich erschwert. Es ist sehr kurzsichtig gedacht, an dieser Stelle zu sparen, kommen doch die Folgekosten die dadurch entstehen, dass Immigranten kaum Deutsch sprechen können, in vielfacher Höhe an anderer Stelle wieder auf uns zu. Hier ist nur die Vorbeugung die einzige richtige und verantwortliche Lösung.

Sicherlich muss gespart werden, aber bitte nicht dort, wo für die Zukunft gesorgt wird.

Aus diesem Grund lehnen wir diese Einsparungen ab und schlagen alternative Streichungen vor, die erheblich geringere Auswirkungen haben.

Marc Knülle